



Vierter Abend zu **Gottes und der Menschen Reich:**

Der ideale Herrscher

Inhaltsverzeichnis

1 «Selig der Mann...»: Ps 1–2	1
2 Vergleichstexte	2
2.1 Erwählung durch Gott und lebenslanges Torastudium	2
2.2 Salomo (961–931 v. Chr.)?	3
2.3 Joschija (641–609 v. Chr.)?	3
2.4 David (1000–961 v. Chr.)?	4
2.5 Weitere Vergleichstexte	5

1 «Selig der Mann...»: Ps 1–2

Ps 1 ¹ Selig der Mann, der nicht nach dem Rat der Frevler geht, / nicht auf dem Weg der Sünder steht, nicht im Kreis der Spötter sitzt, ² sondern sein **Gefallen hat an der Weisung des HERRN, bei Tag und bei Nacht über seine Weisung nachsinnt**. ³ Er ist wie ein Baum, gepflanzt an Bächen voll Wasser, der zur rechten Zeit seine Frucht bringt und dessen Blätter nicht welken. Alles, was er tut, es wird ihm gelingen. ⁴ Nicht so die Frevler: Sie sind wie Spreu, die der Wind verweht. ⁵ Darum werden die Frevler im Gericht nicht bestehen noch die Sünder in der Gemeinde der Gerechten. ⁶ Denn der HERR kennt den Weg der Gerechten, der Weg der Frevler aber verliert sich.

Ps 2 ¹ Warum toben die Völker, warum ersinnen die Nationen nichtige Pläne? ² Die Könige der Erde stehen auf, / die Großen tun sich zusammen gegen den HERRN und seinen Gesalbten: ³ Lasst uns ihre Fesseln zerreißen und von uns werfen ihre Stricke! ⁴ Er, der im Himmel thront, lacht, der HERR verspottet sie. ⁵ Dann spricht er in seinem Zorn zu ihnen, in seinem Grimm wird er sie erschrecken: ⁶ Ich selber **habe meinen König eingesetzt auf Zion**, meinem heiligen Berg. ⁷ Den Beschluss des HERRN will ich kundtun. / Er sprach zu mir: **Mein Sohn bist du**. Ich selber habe dich heute gezeugt. ⁸ Fordere von mir und ich gebe dir die Völker zum Erbe und zum Eigentum die Enden der Erde. ⁹ Du wirst sie zerschlagen mit eisernem Stab, wie Krüge aus Ton wirst du sie zertrümmern. ¹⁰ Nun denn, ihr Könige, kommt zur Einsicht, lasst euch warnen, ihr Richter der Erde! ¹¹ Mit Furcht dient dem HERRN, jubelt ihm zu mit Beben, ¹² küsst den Sohn, / damit er nicht zürnt und euer Weg sich nicht verliert, denn wenig nur und sein Zorn ist entbrannt. Selig alle, die bei ihm sich bergen!

1–3: Revolte der Völker

4–6: Reaktion Jahwes

7–9: Reaktion des Gesalbten

10–12: Ermahnung der Könige

2 Vergleichstexte

2.1 Erwählung durch Gott und lebenslanges Torastudium

1 Sam 12 ⁸ Als Jakob nach Ägypten gekommen war und eure Väter zum HERRN schrien, da sandte der HERR **Mose und Aaron**. Sie führten eure Väter aus Ägypten heraus und gaben ihnen Wohnsitze an diesem Ort. ⁹ Doch sie vergaßen den HERRN, ihren Gott. Da lieferte er sie in die Hand Siseras, des Feldherrn von Hazor, in die Hand der Philister und in die Hand des Königs von Moab aus und diese führten Krieg gegen sie. ¹⁰ Da schrien sie zum HERRN und sagten: Wir haben gesündigt; denn wir haben den HERRN verlassen und den Baalen und Astarten gedient. Befrei uns jetzt aus der Hand unserer Feinde; wir wollen wieder dir dienen. ¹¹ Darauf sandte der HERR **Jerubbaal, Bedan, Jiftach und Samuel** und befreite euch aus der Hand eurer Feinde ringsumher, sodass ihr in Sicherheit leben konntet. ¹² Als ihr aber saht, dass Nahasch, der König der Ammoniter, gegen euch ausrückte, **saget ihr zu mir: Nein, ein König soll über uns herrschen!, obwohl doch der HERR, euer Gott, euer König ist.** ¹³ Seht, hier ist euer König, den ihr verlangt und den ihr euch erwählt habt. **Ja, der HERR hat euch einen König gegeben:** ¹⁴ **insofern ihr den HERRN fürchtet und ihm dient und auf seine Stimme hört und euch dem Befehl des HERRN nicht widersetzt und sowohl ihr als auch der König, der über euch herrscht, dem HERRN, eurem Gott folgt.** ¹⁵ Insofern ihr aber nicht auf die Stimme des HERRN hört und euch dem Befehl des HERRN widersetzt, wird die Hand des HERRN gegen euch wie gegen eure Väter sein.

Dtn 17 ¹⁴ Wenn du in das Land, das der HERR, dein Gott, dir gibt, hineingezogen bist, es in Besitz genommen hast, in ihm wohnst und dann sagst: Ich will einen König über mich einsetzen wie alle Völker in meiner Nachbarschaft!, ¹⁵ **dann darfst du einen König über dich einsetzen, doch nur einen, den der HERR, dein Gott, auswählt.** Nur aus der Mitte deiner Brüder darfst du einen König über dich einsetzen. Einen **Ausländer** darfst du nicht über dich einsetzen, weil er nicht dein Bruder ist. ¹⁶ Der König soll sich aber **nicht zu viele Pferde** halten. Er soll das Volk **nicht nach Ägypten** zurückbringen, um mehr Pferde zu bekommen; denn der HERR hat zu euch gesagt: Ihr sollt auf diesem Weg nie wieder zurückkehren. ¹⁷ Er soll sich auch **keine große Zahl von Frauen** nehmen, damit sein Sinn nicht vom rechten Weg abweicht. Er soll **nicht zu viel Silber und Gold** anhäufen. ¹⁸ **Und wenn er seinen Königsthron bestiegen hat, soll er sich von dieser Weisung, die die levitischen Priester aufbewahren, auf einer Schriftrolle eine Zweitschrift anfertigen lassen.** ¹⁹ **Sein Leben lang soll er die Weisung mit sich führen und in der Rolle lesen,** damit er lernt, den HERRN, seinen Gott, zu fürchten, alle Worte dieser Weisung und diese Gesetze zu bewahren, sie zu halten, ²⁰ sein Herz nicht über seine Brüder zu erheben und von dem Gebot weder rechts noch links abzuweichen, damit er lange als König in Israels Mitte lebt, er und seine Nachkommen.

Jos 1 ¹ Nachdem Mose, der Knecht des HERRN, gestorben war, sagte der HERR zu Josua, dem Sohn Nuns, dem Diener des Mose: . . . ⁷ Sei ganz mutig und stark und **achte genau darauf, dass du ganz nach der Weisung handelst,** die mein Knecht Mose dir gegeben hat! Weich nicht nach rechts und nicht nach links davon ab, damit du Erfolg hast überall, wo du unterwegs bist! ⁸ **Über dieses Buch der Weisung sollst du immer reden und Tag und Nacht**

darüber nachsinnen, damit du darauf achtest, genauso zu handeln, wie darin geschrieben steht. Dann wirst du auf deinem Weg Glück und Erfolg haben.

2.2 Salomo (961–931 v. Chr.)?

1 Kön 3 ⁵ In Gibeon erschien der HERR dem Salomo nachts im Traum und forderte ihn auf: **Sprich eine Bitte aus, die ich dir gewähren soll!** ⁶ Salomo antwortete: Du hast deinem Knecht David, meinem Vater, große Huld erwiesen; denn er lebte vor dir in Treue, in Gerechtigkeit und mit aufrichtigem Herzen. Du hast ihm diese große Huld bewahrt und ihm einen Sohn geschenkt, der heute auf seinem Thron sitzt. ⁷ So hast du jetzt, HERR, mein Gott, deinen Knecht anstelle meines Vaters David zum König gemacht. Doch ich bin noch sehr jung und weiß nicht aus noch ein. ⁸ Dein Knecht steht aber mitten in deinem Volk, das du erwählt hast: einem großen Volk, das man wegen seiner Menge nicht zählen und nicht schätzen kann. ⁹ **Verleih daher deinem Knecht ein hörendes Herz, damit er dein Volk zu regieren und das Gute vom Bösen zu unterscheiden versteht!** Wer könnte sonst dieses mächtige Volk regieren? ¹⁰ Es gefiel dem Herrn, dass Salomo diese Bitte aussprach. || 2 Chr 1, 7–12

2 Chr 1 ¹⁴ Salomo beschaffte sich Wagen und die Besatzung dazu. Er hatte **vierzehnhundert Wagen und zwölftausend Mann als Besatzung** und brachte sie in die Wagenstädte sowie in die Umgebung des Königs nach Jerusalem. ¹⁵ Der König machte das **Silber und das Gold in Jerusalem so häufig wie die Steine** und die Zedern so zahlreich wie die Maulbeerfeigenbäume in der Schefela. ¹⁶ Man bezog die **Pferde für Salomo aus Ägypten** und Koë. Die Händler des Königs kauften sie in Koë. ¹⁷ Einen Wagen brachten sie aus Ägypten für sechshundert und ein Pferd für hundertfünfzig Silberschekel. Ebenso trieb man Handel mit allen hetitischen und aramäischen Königen. || 1 Kön 10, 14–29

1 Kön 11 ¹ König Salomo liebte neben der **Tochter des Pharao** noch viele andere ausländische Frauen: Moabiterinnen, Ammoniterinnen, Edomiterinnen, Sidonierinnen, Hetiterinnen. ² Es waren Frauen aus den Völkern, von denen der HERR den Israeliten gesagt hatte: Ihr dürft nicht zu ihnen gehen und sie dürfen nicht zu euch kommen; denn sie würden euer Herz ihren Göttern zuwenden. An diesen hing Salomo mit Liebe. ³ Er hatte **siebenhundert fürstliche Frauen und dreihundert Nebenfrauen**. Sie machten sein Herz abtrünnig. ⁴ Als Salomo älter wurde, machten seine Frauen sein Herz anderen Göttern geneigt, sodass sein Herz dem HERRN, seinem Gott, nicht mehr ungeteilt ergeben war wie das Herz seines Vaters David. ⁵ Er verehrte Astarte, die Göttin der Sidonier, und Milkom, den Götzen der Ammoniter. ⁶ Er tat, was böse war in den Augen des HERRN, und war ihm **nicht so vollkommen ergeben wie sein Vater David**.

2.3 Joschija (641–609 v. Chr.)?

2 Kön 22 ¹ Joschija war acht Jahre alt, als er König wurde, und regierte einunddreißig Jahre in Jerusalem. Seine Mutter hieß Jedida und war eine Tochter Adajas aus Bozkat. ² Er tat, was dem HERRN gefiel, und folgte ganz den Wegen seines Vaters David, ohne nach rechts oder links abzuweichen.

³ Im achtzehnten Jahr seiner Regierung sandte König Joschija den Staats-schreiber Schafan, den Sohn Azaljas, des Sohnes Meschullams, in das Haus des HERRN mit dem Auftrag: ⁴ Geh zum Hohepriester Hilkija! Er soll das Geld 622 v. Chr.

zusammennehmen, das in das Haus des HERRN gebracht worden ist und das die Wächter an den Schwellen vom Volk gesammelt haben. ⁵ Man soll es den Werkmeistern geben, die im Haus des HERRN angestellt sind, und diese sollen es für die Arbeiter verwenden, die **im Tempel die Schäden des Hauses zu beseitigen** haben, ⁶ für die Zimmerleute, Bauarbeiter, Maurer, sowie zum Ankauf von Holz und Bruchsteinen, die man zur Beseitigung der Schäden am Haus des HERRN benötigt. ⁷ Doch soll man über das Geld, das ihnen übergeben wird, nicht abrechnen. Sie sollen auf Treu und Glauben handeln. ⁸ Damals teilte der Hohepriester Hilkija dem Staatsschreiber Schafan mit: **Ich habe im Haus des HERRN das Buch der Weisung gefunden.** Hilkija übergab Schafan das Buch = Dtn und dieser las es. ⁹ Darauf begab sich der Staatsschreiber Schafan zum König und meldete ihm: Deine Knechte haben das Geld ausgeschüttet, das sich im Haus vorfand, und es den Werkmeistern übergeben, die im Haus des HERRN angestellt sind. ¹⁰ Dann sagte der Staatsschreiber Schafan zum König: Der Priester Hilkija hat mir ein Buch gegeben. Schafan **las es dem König vor.** ¹¹ Als der König die Worte des Buches der Weisung hörte, zerriss er seine Kleider ¹² und befahl dem Priester Hilkija sowie Ahikam, dem Sohn Schafans, Achbor, dem Sohn Michas, dem Staatsschreiber Schafan und Asaja, dem Diener des Königs: ¹³ Geht und befragt den HERRN für mich, für das Volk und für ganz Juda wegen dieses Buches, das aufgefunden wurde! Der Zorn des HERRN muss heftig gegen uns entbrannt sein, weil unsere Väter auf die Worte dieses Buches nicht gehört und weil sie nicht getan haben, was in ihm niedergeschrieben ist. ¹⁴ Da gingen der Priester Hilkija, Ahikam, Achbor, Schafan und Asaja **zur Prophetin Hulda.** Sie war die Frau Schallums, des Sohnes Tikwas, des Sohnes des Harhas, des Verwalters der Kleiderkammer, und wohnte in Jerusalem in der Neustadt. Die Abgesandten trugen ihr alles vor ¹⁵ und sie gab ihnen diese Antwort: So spricht der HERR, der Gott Israels: Sagt zu dem Mann, der euch zu mir geschickt hat: ¹⁶ So spricht der HERR: Ich bringe Unheil über diesen Ort und seine Bewohner, alle Drohungen des Buches, das der König von Juda gelesen hat. ¹⁷ Denn sie haben mich verlassen, anderen Göttern geopfert und mich durch alle Werke ihrer Hände erzürnt. Darum ist mein Zorn gegen diesen Ort entbrannt und er wird nicht erlöschen. ¹⁸ Sagt aber zum König von Juda, der euch hergesandt hat, um den HERRN zu befragen: So spricht der HERR, der Gott Israels: **Durch die Worte, die du gehört hast, ¹⁹ wurde dein Herz erweicht. Du hast dich vor dem HERRN gedemütigt,** als du vernahmst, was ich über diesen Ort und seine Bewohner gesprochen habe: dass sie zu einem Bild des Entsetzens und zum Fluch werden sollen. Du hast deine Kleider zerrissen und vor mir geweint. Darum habe ich dich erhört – Spruch des HERRN. ²⁰ Ich werde dich mit deinen Vätern vereinen und du sollst in Frieden in deinem Grab beigesetzt werden. Deine Augen sollen all das Unheil nicht mehr sehen, das ich über diesen Ort bringen werde. Sie berichteten dies dem König.

2.4 David (1000–961 v. Chr.)?

1 Chr 22 ⁶ Dann rief er seinen Sohn Salomo und trug ihm auf, dem HERRN, dem Gott Israels, ein Haus zu bauen. ⁷ Er sagte zu ihm: Ich selbst hatte vor, dem Namen des HERRN, meines Gottes, ein Haus zu bauen. ⁸ Da erging das Wort des HERRN an mich: **Du hast viel Blut vergossen und große Kriege geführt. Du sollst meinem Namen kein Haus bauen; denn du hast vor meinen Augen viel Blut zur Erde fließen lassen.** ⁹ Doch wurde dir ein Sohn geboren. Dieser wird ein Mann der Ruhe sein: Ich will ihm Ruhe vor allen seinen Feinden ringsum verschaffen. Salomo ist sein Name und in seinen Tagen werde ich Israel Frieden und Ruhe gewähren. ¹⁰ Er wird meinem Namen ein Haus bauen; **er wird**

für mich Sohn sein und ich werde für ihn Vater sein. Seinen Königsthron werde ich in Israel festigen für immer.

2 Sam 7,14
(Natansweissagung)

Davidisierung des Psalters

Ps 3–6; 8–9; 12–13; 15; 19–24; 29; 31; 38–41; 51; 62–65; 68; 101; 108–110; 139–141; 143 ¹ ... Ein Psalm Davids ...

- ähnlich Ps 11; 14; 16–18; 25–28; 32; 34–37; 52–61; 69–70; 86; 103; 122; 124; 133; 138; 142; 144–145: z. B. «Lied Davids», «Gebet Davids», «Von David»...

2.5 Weitere Vergleichstexte

Dtn 31: ⁹ Mose schrieb diese **Weisung auf und übergab sie den Priestern**, den Nachkommen Levis, die die Lade des Bundes des HERRN trugen, und allen Ältesten Israels. ¹⁰ Mose gebot ihnen: In **jedem siebten Jahr, in einer der Festzeiten des Brachjahres, beim Laubhüttenfest**, ¹¹ wenn ganz Israel zusammenkommt, um an der Stätte, die der HERR erwählen wird, vor dem Angesicht des HERRN, deines Gottes, zu erscheinen, sollst du **diese Weisung vor ganz Israel laut vortragen**. ¹² **Versammle das Volk – die Männer und Frauen, Kinder und Greise, dazu die Fremden, die in deinen Stadtbereichen Wohnrecht haben –, damit sie zuhören und auswendig lernen** und den HERRN, euren Gott, fürchten und darauf achten, dass sie alle Bestimmungen dieser Weisung halten! ¹³ **Vor allem ihre Kinder**, die das alles noch nicht kennen, sollen zuhören und lernen, den HERRN, euren Gott, zu fürchten. Das sollt ihr so lange tun, wie ihr in dem Land lebt, in das ihr jetzt über den Jordan hinüberzieht, um es in Besitz zu nehmen.

Dtn 6 ⁴ Höre, Israel! Der HERR, unser Gott, der HERR ist einzig. ⁵ Darum sollst du den HERRN, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen, mit ganzer Seele und mit ganzer Kraft. ⁶ Und diese Worte, auf die ich dich heute verpflichte, sollen auf deinem Herzen geschrieben stehen. ⁷ Du sollst sie deinen Kindern wiederholen. Du sollst sie sprechen, wenn du zu Hause **sitzt** und wenn du auf der Straße **gehst**, wenn du dich schlafen **legst** und wenn du **aufstehst**.

Tag
Nacht

Ez 47 ¹ Dann führte er mich zum Eingang des Tempels zurück und siehe, Wasser strömte unter der Tempelschwelle hervor nach Osten hin; denn die vordere Seite des Tempels schaute nach Osten. Das Wasser floss unterhalb der rechten Seite des Tempels herab, südlich vom Altar. ... ¹² An beiden Ufern des Flusses wachsen alle Arten von Obstbäumen. Ihr **Laub wird nicht welken und sie werden nie ohne Frucht sein**. Jeden Monat tragen sie frische Früchte; denn ihre Wasser kommen aus dem Heiligtum. Die Früchte werden als Speise und die Blätter als Heilmittel dienen.

Tempelquelle

Weitere Abende in der Reihe BIBELGESPRÄCHE: THEMEN UND BEZÜGE zu *Gottes und der Menschen Reich* im Pfarrjahr 2023/24: **22. 02.: Herrschaftskritik** – **21. 03.: Über alle menschliche Macht** – **25. 04.: Das Schwache hat Gott erwählt** – **23. 05.: Christliches Miteinander** – **13. 06.: Reich Gottes jetzt?** — Jeweils donnerstags um **19:30 Uhr** im **Therensiensaal** (1040, Paulanergasse 6).

Alle Informationen zu den BIBELGESPRÄCHEN: THEMEN UND BEZÜGE finden sich auf der Homepage der Pfarre zur Frohen Botschaft (pfzfb.at/btb). Rückmeldungen oder Erkundigungen bitte an Kaplan Albert Reiner (E-Mail: Albert.Reiner@zurFrohenBotschaft.at).

